Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 269. Mittwoch, den 17. November 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. November 1841.

Die Herren Kaufleute H. Büsche aus Iserlohn, A. Birkmann, Lenz aus Graudenz, G. H. Tolken aus London, die Herren Gutsbesitzer E. von Sawitzky, von Zokowsky aus Szolkowiki, Schiffert aus Konschütz, Herr Kaufmann Reimer nebst Gattin aus Marienburg, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Zastrow aus Soldin, Kaiser aus Chotzlow, v. Laczewski nebst Familie aus Sullenczin, Willmann aus Bilawken, v. Godcziewski aus Dekka, log. im Hotel d'Oliva. Herr Dr. med. Lehmann aus Riesenburg, Herr Pfarrer Lehmann aus Gr.-Krebs, der Königl. Schloß-Röhrmeister Herr Hildebrandt nebst Sohn aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Am 16. Oktober d. J., ist der Leichnam eines Kindes männlichen Geschlechts, von einem Alter von etwa 4 Tagen, gänzlich unbekleidet in der Gegend des Steindammes hieselbst in der Mottlau schwimmend gefunden worden. Alle diejenigen Personen nun, welche von der Herkunft dieses Leichnams Kenntniß haben, werden hiemit aufgefordert, darüber in dem Criminal-Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts Auskunft zu geben, und sollen denselben deshalb keine Kosten zur Last fallen.

Danzig, den 12. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Kaufmann Alexander Franz Joseph Schmuck und die Jungfrau Jo-

sephiene Maria Concordia Elwart haben durch einen vor dem Gerichte der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth am 13. Oktober c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3. Daß der Züchnermeister Eduard Rewendt vor Eingehung der Ehe mit der verwittweten Züchnermeister Anna Maria Kornführer geborene Kokolski, Beide von hier, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, zufolge Vertrages vom 25. September a. c. ausgeschlossen haben, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht.

Marienburg, den 21. Oktober 1841.

Königliches Landgericht.

4. Der Wirthschafter Jakob Wiebe aus Altenau und dessen verlobte Braut, die unverehlichte Anna Enß aus Altmünsterberg haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 30 Oktober d. J. für die Dauer ihrer mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 4. November 1841.

Königl. Landgericht.

Entbindung.

5. Heute Abend um 7½ Uhr wurde meine liebe Frau geb. Albrecht von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich hiemit ganz ergebenst anzeige.

Kokoschken bei Pr. Stargardt, den 14. Novbr. 1841. E. Würtz.

Verlobungen.

6. Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit dem Bürger und Kleidermacher Herrn Wopp, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 14. November 1841. Dan. Münckler und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Henr. Münckler,
Wilh. Wopp.

7. Unsere am 14. November vollzogene Verlobung, zeigen wir hiemit Freunden und Bekannten ergebenst an. Johanna Schultz,

Danzig, den 15. Novbr. 1841. Gutzav Metzdorf, Hautboist im 5. Kngl. Inf. Regt.

Todesfall.

8. Heute Morgen 6¾ Uhr entschlief an Entkräftung, in Folge des Nervenfiebers, im 65sten Lebebensjahre:

Frau Anna Louise Bauer geb. Arosel.

Diesen für uns unersetzlichen Verlust, beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 16. November 1841. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

9. **Des launigen Langbein Schriften**
in einer dankenswerth schönen und wohlfeilen Ausgabe.
In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**, sind vorräthig:

A. F. E. Langbein
sämmtliche Schriften.
1ster Band, sehr elegant mit Stahlstich.
Subscripions-Preis für jeden Band 22½ Sgr.
Das Ganze wird in 16 Bände vollständig sein.

Wem sind nicht die komischen und schwankhaften Dichtungen Langbeins: Das Hammelfell. — Die Wiege. — Der Zecher. — Die Fahrt ins Heu ꝛc. bekannt?

10. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., ist zu haben:
Grunard's Hülfsbuch für den Preuß.
Subaltern-Beamten.
Enthaltend das Wissenswertheste aus der Geschichte, Geographie, Statistik und Verwaltung des Preußischen Staates, sowie die gesetzlichen Bestimmungen, die Anstellung, Besoldung, Pensionirung ꝛc. der Subaltern-Beamten betreffend; nebst Formularen zu Protokollen, Berichten, Gesuchen, u. a. m. 8. Preis 20 Sgr.

Anzeigen.

11. Daß ich von meiner Dienstreise zurückgekehrt, zeige ich meinen geehrten Gönnern und Kunden ganz ergebenst an.
Eichbaum, Thierarzt.
Langgarten № 249.

12. Bei unserer Abreise nach Berlin sagen wir unsern Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Siegfried Wulffert,
Rahle Wulffert,
geb. Moritzsohn.

13. Am 15. d. M. ist ein goldener Trauring mit dem Zeichen E. M. K. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn im Schützenhause bei Herrn Pape gegen eine Belohnung von 2 Rthlr abzugeben.

14. Es ist am Montag Mittag eine Brille in einem gestickten Futeral vom Langenmarkt bis nach der Brodtbänkengasse verloren, der gütige Finder wird ersucht, solche gegen der Sache angemessenen Belohnung in der Brodtbänkengasse № 706. gefälligst abzugeben.

15. Eine im Putzgeschäft geübte Demoiselle kann auswärtig ein anständiges Engagement finden. Näheres Frauengasse № 896.

16. **Neu erfundenes untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.**

Unterzeichnetem ist es endlich nach vielen Versuchen mit bedeutendem Kostenaufwande aufs Vollständigste gelungen, ein ganz untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung des so lästigen Ungeziefers von Ratten und Mäusen zu erfinden, welches gegen andere so oft angepriesene derartige und doch ohne Erfolg angewandte Mittel noch den besondern Vorzug hat, daß es mit der Eigenschaft jener, welche gewöhnlich mit giftigen Substanzen versetzt sind, und bei unvorsichtigem Gebrauche höchst nachtheilig auf den menschlichen Körper wirken, durchaus nichts gemein hat, weil dieses Mittel dergleichen giftige Bestandtheile gar nicht besitzt. Die damit bereits angestellten Versuche haben einen höchst überraschenden Beweis seiner Wirksamkeit geliefert, indem das Ungeziefer danach plötzlich und für immer verschwand und verdient es daher mit vollem Rechte empfohlen zu werden.

Die Königl. Medicinal-Behörde hat dies Mittel streng geprüft und den Debit desselben in Folge dessen, von Er. Königl. Hochlöbl. Regierung in Magdeburg unterm 25. Februar d. J. genehmigt.

Den Verkauf dieses Mittels habe ich für Danzig und Umgegend
dem Herrn Otto Felskau, 446 Langenmarkt in Danzig,
übergeben, bei welchem es in Krucken, welche mit meinem Siegel versiegelt sind, zu 1 Rthlr. 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, zu haben ist.

Schönebeck bei Magdeburg im September 1841.

Der Fabrikant
A. Kunzemann.

17. Zur Verpachtung der Bleiche des St. Gertruden-Hospitals in Petershagen, vom 1. Januar 1842 ab, auf drei nach einander folgende Jahre, ist ein Licitations-Termin auf

Dienstag, den 23. November 1841, Nachmittags 3 Uhr,

im Conferenz-Zimmer des St. Gertruden-Hospital vor uns angesetzt. — Pachtlustige können schon vorhero die Bleiche, Mangel-Kammer und Trockenboden in Augenschein nehmen und sich deshalb bei dem Hofmeister Herrn Köster im Hospital melden. —

Danzig, den 12. November 1841.

Die Vorsteher des St. Gertruden-Hospitals und der Kirche St. Salvator.
Otto. v. Franzius. Jebens. Graß.

18. Ein tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven wird zu kaufen gesucht Pfefferstadt № 192.

19. Ein junges Mädchen von Bildung und guter Herkunft wünscht gegen billiges Honorar, in einer Familie, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, mit Beaufsichtigung und Erziehung kleiner Kinder beschäftigt zu sein, und hat dieselbe in dieser Art bereits conditionirt. Adressen werden unter Litt. Z. 3. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

20. Es wird ein Laufbursche gesucht Heil. Geistgasse № 995.

Gewerbe-Verein.

21. Heute Mittwoch, den 17. von 6—7 Uhr Bücherwechsel, von 7—8 Uhr Vortrag des Herrn Uhrmacher Jacobsen: Ueber Galvanoplastik mit erläuternden Experimenten.

22. Es wird ein leichter zweispänniger Halbwagen mit Vorderverdeck und Fenstern gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind Hundegasse № 71. abzugeben.

23. Nachdem die neuen baulichen Anlagen in den von mir gepachteten Lokalien des Schießgartens beendet, empfehle ich mich den resp. Gästen in meinem neuen Lokale mit billigen und guten Getränken, warmen und kalten Speisen ganz ergebenst unter Versprechung freundlicher und reeller Bedienung.

Schmieder, Gastwirth.

24. Die Lieferung von circa 65000 ℔ feinem Roggenbrod,
" " 4600 ℔ Schweinefleisch,
" " 1200 ℔ Rindfleisch,
" " 1400 ℔ Butter,
" " 500 ℔ Schweineschmalz,
" " 150 Scheffel Graupen,
" " 200 Scheffel Graupengrütze,
" " 110 Scheffel Hafergrütze,
" " 2000 Scheffel Kartoffeln,

für die Armen-Anstalt zu Pelonken, wollen wir im Wege der Licitation an den Mindestfordernden pro 1842 übergeben, und haben wir hiezu einen Termin auf

Mittwoch, den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

in dem Lokale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt.

Die Bedingungen, welche diesen Lieferungen zum Grunde gelegt sind, werden wir im Termine bekannt machen.

Danzig, den 15. November 1841.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

A. Hepner. Kauffmann. Lökaß. Wegner.

25. Unterricht im Guitarrspiel und Gesang, für Damen, nach den neuesten Schulen wird billig ertheilt Langgasse № 59., eine Treppe hoch.

26. Die geehrte Theater-Direction wird es nicht unbillig finden, wenn der Wunsch laut wird: dieselbe möge die etwanige Wiederholung einer Vorstellung nicht so eintreten lassen, daß solche in so kurzen Zwischenräumen sich folgt, wie dies mit der Aufführung des Freischützen an den geraden Vorstellungstagen der Fall ist.

27. Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches die Wirthschaftsführung und Küche gut versteht und vortheilhafte Zeugnisse hat, wünscht sogleich ein Unterkommen zu erhalten; entweder als Wirthschafterin oder auch in einem Ladengeschäft. Zu erfragen Fischmarkt № 1588.

28. Ein größeres und ein kleines städtisches Grundstück, gleichviel, Rechtstadt oder Altstadt, werden zu kaufen gesucht und die Kaufbedingungen unter Adresse V. P. im Intelligenz-Comtoir abzugeben gebeten.

29. Die resp. Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 24. November c.,
Mittags 12½ Uhr,

hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.
Danzig, den 17. November 1841.

Das Comité.

30. Wir fühlen uns hierdurch verpflichtet anzuzeigen, daß wir den seit 1¼ Jahre in unserer Tabaksfabrik als Werkmeister angestellt gewesenen J. D. Casparius heute entlassen haben.
S. Jacoby & Sohn.
Marienwerder, den 9. November 1841.

31. Ein Erbpachtsvorwerk, 600 Morg. magd. groß mit einem kleinen Walde, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sämmtlichem Inventario und Aussaaten, 4 Meil. von Danzig, und ¾ Meil. von der Chaussee gelegen, ist sofort zu verkaufen, durch den Commissionair Brandt, Hundegasse No. 239.

32. Ein gesittetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Laden conditionirt, sucht zum 2. Januar 1842 eine Stelle. Zu erfragen Schidlitz № 50.

Vermiethungen.

33. Das Lokal im Grundstück auf dem Fischmarkt № 1597., in welchem bisher und noch zur Zeit, eine Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern rechter Ziehzeit 1842 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Oec.-Commiss. Zernecke in der Hintergasse № 120.

34. 1 Vorstube ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Brodtbänkengasse 669.

35. Tobiasgasse No. 1561. ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.

36. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

37. Glockenthor № 1973. ist eine Untergelegenheit mit Kram-Utensilien, welche sich zu jedem Geschäft eignet, vom Januar ab, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

38. Heil. Geistgasse № 939. ist eine freundlich gelegene meublirte Stube zu vermiethen.

39. Röpergasse № 473. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

40. 3ten Damm № 1425. ist ein meublirtes Zimmer billig zu vermiethen

Auctionen

41. Montag, den 22. November d. J., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745., öffentlich meistbietend versteigert verkauft werden:

Ein Paar Brillant-Ohrringe, 1 Brillantschloß, mehrere Schnüre ächte Perlen, 1 silb. Pokal, 1 gr. silb.-vergold. Terrine nebst Löffel, 1 dito Kaffeekanne, 1 dito Schmandkanne,

1 dito Zuckerdose u. Zange, 1 gr. silb.-vergold. Becher, 2 dito Confectschaalen u. m. a. Silberzeug, silb. u. gold. Taschenuhren, Wand- u. Stutzuhren, 1 engl. 8 Tage gehende antique Tischuhr vom Jahre 1688, einige Fortepiano's, Wand- und Toilettspiegel, mahagoni, birken polirte und gestrichene Meubles aller Art, Comtoir-Utensilien, viele Betten, Kissen und Matratzen, Kleidungsstücke in mannigfacher Auswahl, Pelze und Pelzröcke, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, eine ansehnliche Parthie neue Stiefel und Schuhe, Schuhleisten, einige Felle verschiedener Leder, diverses Handwerkzeug, einige Bücher, Schildereien, 1 fast vollständiges Tisch-Service auf 24 Personen von Gesundheits-Porzellan, verschiedenes anderes Porzellan und Fayance, 1 Parthie fay. Terrinen, Karafinen, Gläser, Krystall-, lackirte u. plattirte Geräthe, Lampen, vieles Kupfer, Messing und Zinn, und sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Ferner:

1 Parthie neue Byjouterieen und Quincallerieen, Galanterie-Waaren, Manufacturen in Wolle, Baumwolle 2c., Handschuhe, 1 Auswahl von, für einzelne Kleidungsstücke passenden, Tuchresten in modernen, gangbaren Farben, **20 Fäßchen vorzüglichen engl. Senf** und eine Parthie guter Cigarren.

6 Tabourets mit Damastbezug, Springfedern u. Pferdehaarpolstern, mehrere elegante Teppiche unter denen einer 11 Ellen lang u. 9 Ellen breit, und 2 Drehbänke nebst dazu gehörigen Eisen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. **Auction mit holländischen Heeringen.**
Mittwoch, den 17. November 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am Königl. Seepackhofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

600/16 Holländische Heeringe,

welche in diesen Tagen mit dem Schiffe Alida Capt. T. D. Hundt hier eingetroffen sind. —

Die Herren Käufer werden ersucht sich zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Dieser Tage erhielt ich wieder eine Sendung angefangener Tapisserie- und Perlarbeiten, welche kürzlich in Berlin neu erschienen sind. G. W. Klose, Wollwebergasse.**

44. Schön geräucherte pommersche Gänse-Brüste werden verkauft Hundegasse № 305.

45. **Lichte.**

Palmwachslichte 11 Sgr., bei 10 ℔ 10½ Sgr. 6—8er.
Stearinlichte 13½ Sgr., dito 13 Sgr. 6 8er.
Wachslichte 18 und 20 Sgr. 4, 6 und 8er.
Wachsstock gelb und weiss 20 und 24 Sgr.
Wallrathlichte americane 5 und 6er à 25 Sgr.

empfiehlt Carl E. A. Stolcke, Breit- und Faulengassen-Ecke.

46. Eine große Auswahl gemusterte und glatte **Camlotts** und Thybets in den schönsten Farben, Halbwollenzeuge aller Art, dunkle sehr billige Cattune, und neue Schlafrockzeuge empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Baum, Langgasse № 410.

47. **Engl. Sopha-Teppiche und Carpets** (Bett-Teppiche) **wollne** und **leinene Fuß-Teppichzeuge** in allen Gattungen und den neusten Desseins empfiehlt zu billigen Preisen. Ferd. Niese,

Langgasse № 525.

48. **Mallaga-Weintrauben**
ächte ital. Maronen oder Castanien

empfiehlt

Carl E. A. Stolcke,
Breitgasse № 1045., Ecke der Faulengasse.

49. **Blumenpapier** ¼ Buch 6 Sgr. empfiehlt Breitenthor № 1975.

50. Da mir ein **Lager ächte** und höchst gereinigte **Cocus-Nuß-Oel-Soda-Seife** in **Commission** gegeben worden ist, welche ich **en gros und en detail** zu dem **Fabrikpreise** verkaufe, so empfehle ich solche einem geehrten Publiko. C. Müller,

Jopengasse in der Barbierstube.

51. Beste holländische Heeringe a 1 Sgr., und eine geringere Sorte a 6 bis 8 Pf., ferner vorzüglich guten werderschen Käse empfiehlt, C. H. Mützell,

Langenmarkt No. 490.

52. 1 einspännig. Geschirr, mit messing. Schlüsseln ꝛc., 2 ganz neue ledr. Halskoppeln sind zu verkaufen, Langgasse No. 59.

53. Gute geröstete **Neunaugen** erhält man schock- und stückweise billig Holzmarkt № 1.

54. ☞ **Starke Bier- und Rumflaschen** empfiehlt,

J. Wenzel, Schnüffelmarkt gegenüber der Pfarrkirche.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 269. Mittwoch, den 17. November 1841.

55. Ein gr. 2-thürig. Kleiderspind 6 Rtlr., 1 gr. Kommode $3\frac{1}{2}$ Rtlr., 1 Bettschirm $1\frac{1}{2}$ Rtlr., 1 zwei Ell. gr. Stickrahm 1 Rthlr. steht Fraueng. 874. zum Verkauf.

Edictal-Citation.

Oeffentliche Vorladung.

56. Von dem Königlichen Landgerichte zu Marienburg werden auf den Antrag der Betheiligten, Diejenigen aufgefordert, welche an nachbenannte, angeblich verloren gegangene Documente:

1) an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Rezesses vom 7. Januar 1836 und des damit verbundenen Pupillar-Consenses vom 13. August ejusd. und Curatel-Consenses vom 29. August ejusd., zufolge welcher für den Arbeitsmann Andreas Saß in das Hypothekenbuch des dem Hofbesitzer Michael David Tornier zugehörigen Grundstücks No. 4. zu Parschau Rubr. III. No. 7. ein Erbtheil von 100 Rthlr. ex decreto vom 11. Oktober 1836 eingetragen worden,

2) an die gerichtliche Obligation der Peter Janzenschen Eheleute vom 20. December 1813 aus der für die Abraham Siebertschen Erben zu Campenau ein Darlehn von 33 Rthlr. 10 Sgr., gegen Verzinsung zu 5 pCt. in das Hypothekenbuch des Grundstücks No. 107. zu Hohenwalde Rubr. III. No. 4. ex decreto vom 1. October 1815 ingrossirt worden.

3) an den gerichtlichen Theilungs-Rezeß vom 26. Mai 1803 und confirmirt am 18. Februar 1804 verbunden mit dem Pupillar-Consense vom 24. September 1819 und dem gerichtlich recognoscirten Tauschkontrakte vom 27. Juni 1806 und confirmirt am 23 Februar 1820 auf Grund dessen in das Hypothekenbuch des, der verehelichten Hannemann zugehörigen Grundstück No. 1. Litt. B. zu Tannsee Rubr. III. No. 3. und 4. für die Anna Florentina Thiel, jetzt verehelichte Hutmacher Frost zu Dirschau 200 Rthlr. Vatergut und 33 Rthlr 10 Sgr. Hochzeitssteuer ex decreto vom 23. Februar 1820 eingetragen worden,

4) an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsaßen J. J. Klinge vom 14. September 1785, aus welcher für die Testamentserben des Bürgenmeisters Johann Salomon Eggert zu Neuteich in das Hypothekenbuch des, jetzt dem Hofbesitzer Carl Weiß zugehörigen Grundstücks No. 12. zu Kunzendorff Rubr. III. No. 1. ein Darlehn von 500 Rthlr. zu 5 pCt. zinsbar, zufolge Annotations-Dekrets vom 24. September 1785 ex decreto vom 14 Juli 1798 intabulirt worden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, in dem

am 15. Jannar 1842

angesetzten Präjudizial-Termine Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die benannten Documente mit den ihnen beigehefteten Recognitions-Scheinen für amortisirt erklärt, an Stelle des sub No. 4. bezeichneten Instruments eine neue Urkunde ausgefertigt werden wird, und die in den übrigen Dokumenten benannten Posten in den concurrenten Hypotheken-Büchern werden gelöscht werden.

Marienburg, den 8. September 1841.

Königliches Landgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 12. bis incl. den 15. November 1841.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1237 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 935½ Lasten unverkauft und 18 Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Roggen Leinsaat.	Gerste.	Bohnen.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	—	$32\frac{1}{10}$	203	—	$4\frac{1}{4}$	$43\frac{57}{60}$
	Gewicht, Pfd.	—	116—121	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	100—105	—	—	—	$98\frac{1}{3}$ $102\frac{1}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	$598\frac{5}{6}$	$98\frac{5}{6}$	$1\frac{2}{3}$	$77\frac{1}{2}$	5	$50\frac{5}{8}$
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	95	51	—	gr. 37 kl. 31	Hafer 19	w 51 gr. 52

Thorn sind passirt vom 10. bis incl. 12. November 1841 u. nach Danzig bestimmt:
130 Last 39 Scheffel Weizen.
1000 Ctr. Thierknochen.